

BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT AMSTETTEN

Fachgebiet Gesundheitswesen
3300 Amstetten, Preinsbacher Straße 11



Bezirkshauptmannschaft Amstetten, 3300

Alle
Stadt- / Markt- / Gemeinden
des Verwaltungsbezirkes Amstetten
zu Händen
der Frau Bürgermeisterin / des Herrn
Bürgermeisters

AMA5-I-2016/001
Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Beilagen
1

E-Mail: gesundheit.bham@noel.gv.at
Fax: 07472/9025-21571 - Bürgerservice: 02742/9005-9005
Internet: www.noel.gv.at - www.noel.gv.at/datenschutz

Bezug	BearbeiterIn	(0 7472) 9025 Durchwahl	Datum
-	Mag. Walter-Frosch	21269	11. März 2020

Betrifft
Maßnahmen gegen das Zusammenströmen größerer Menschenmengen nach § 15
Epidemiegesetz, Verordnung der Bezirkshauptmannschaft

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!
Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Im Zusammenhang mit dem neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) übermittelt die Bezirkshauptmannschaft Amstetten entsprechend dem Erlass des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz vom 10. März 2020 betreffend die Maßnahmen gegen das Zusammenströmen größerer Menschenmengen nach § 15 Epidemiegesetz die diesbezügliche Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Amstetten.

Die Verordnung ist seitens der Gemeinden gemäß § 6 Abs. 2 Epidemiegesetz umgehend durch Anschlag an der Amtstafel sowie durch Veröffentlichung auf der Website zu veröffentlichen.

Weiters ersuchen wir Vereine, Pfarren, Gastgewerbebetriebe sowie allfällige weitere mögliche Veranstalter, die für Veranstaltungen in der wie in der Verordnung beschriebenen Größenordnung im Gemeindegebiet in Frage kommen, von der Verordnung in Kenntnis zu setzen.

Zur Erläuterung der Verordnung dürfen wir aus einem Schreiben des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz vom 10. März 2020 zitieren:

„Die Vollziehung des Erlasses zur Einschränkung von Veranstaltungen liegt im Zuständigkeitsbereich der Bezirksverwaltungsbehörden. Daher ist von diesen eine entsprechende Verordnung zu verfügen, welche Veranstaltungen in ihrem Wirkungsbereich (wie im Text des Erlasses beschrieben) bis 3.4.2020 untersagt.

Konkret bedeutet dies, dass alle Veranstaltungen, bei welchen

- mehr als 500 Personen außerhalb geschlossener Räume oder im Freien oder
- mehr als 100 Personen in einem geschlossenen Raum zusammenkommen, bis jedenfalls 3.4.2020 untersagt werden sollen.

Dies gilt grundsätzlich für alle Veranstaltungen (Menschenansammlungen) lt. Epidemiegesetz, z.B. Veranstaltungen in Betrieben, Unternehmen, Schulen, Hochschulen, Kindergärten, Pflegeheimen, zu religiösen Zwecken oder in touristischen Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten.

Ausgenommen sind jedoch Veranstaltungen, die für ein gutes Miteinander und unsere Gesellschaft eine wichtige Grundlage sind.

Konkret ausgenommen (und damit nicht untersagt) sind auch größere Zusammenkünfte von Menschen

- bei Sitzungen des Landtags, des Gemeinderats, der Bezirksvertretung oder im Rahmen der öffentlichen Verwaltung,
- von Polizei, Rettung, Feuerwehr und Bundesheer,
- in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung (z.B. Krankenhausambulanzen),
- in Supermärkten, Einkaufszentren, Restaurants, auf Märkten (zur Versorgung der Grundbedürfnisse des täglichen Lebens),
- im Rahmen der regulären Arbeitstätigkeit in Unternehmen sowie bei Betriebsversammlungen,
- sowie im öffentlichen Personenverkehr (und den dazugehörigen Bahnhöfen etc.).

Nicht explizit als Ausnahme definiert und daher von den Einschränkungen betroffen, sind beispielsweise Menschenansammlungen über der oben definierten maximalen Personenanzahl (in einem Raum)

- bei Hochzeiten und Begräbnissen,
- in Bädern, Wellnessbereichen, Fitnessseinrichtungen (da es bereits Anlassfälle gab),
- bei Vereinsveranstaltungen inkl. gesetzl. vorgeschriebener Veranstaltungen für Unternehmen, die vorerst verschoben werden müssten, sofern die Anzahl der TeilnehmerInnen sich nicht reduzieren lässt oder diese nicht virtuell abgehalten werden können.

Zu beachten ist, dass die bei der Veranstaltung tatsächlich anwesende Personenanzahl (inkl. Personal) ausschlaggebend ist, nicht das theoretische Fassungsvermögen einer Veranstaltungsortlichkeit. Solange sich nicht mehr als 100 Personen in einem Raum

aufhalten, ist der Schulbetrieb (mit Ausnahme von Veranstaltungen oder Schulausflügen) oder das Kinocenter aktuell auf Basis dieses Erlasses nicht von Einschränkungen betroffen.“

Wir möchten uns für die gute Zusammenarbeit und Kooperationsbereitschaft bedanken!

Mit freundlichen Grüßen
Für die Bezirkshauptfrau
Dr. P e h a m